

Zahnprophylaxe bei Opiatkonsumern

ASTRID LEICHT, MARINA BRACHT (FIXPUNKT E. V.)

Zusammenfassung

Opioidgebraucher sind in besonders starkem Maße von Zahnschäden und Mundhöhlenerkrankungen bedroht oder betroffen. Ursachen dafür liegen in den Drogensubstanzen (Folgen: Speichelreduktion, häufiges Erbrechen, karzinogene Wirkungen), in der Lebenssituation (Kriminalisierung, Sucht, Begleiterkrankungen wie HIV, HCV, mangelndes Wissen) und an den strukturellen Rahmenbedingungen (Zugangsschwierigkeiten zur Regelversorgung, finanziell schlechte Situation/keine Eigenleistung zu nichtversicherbaren Leistungen möglich).

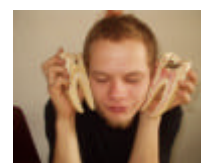
Seit Januar 2006 führt Fixpunkt e. V., Berlin (www.fixpunkt.org) mit Förderung der Stiftung Aktion Mensch ein dreijähriges Modellprojekt zur Zahnprophylaxe bei DrogengebraucherInnen durch. Es werden Gruppenprophylaxe-Veranstaltungen, Multiplikatoren-Schulungen und Einzelberatungen bzw. Individualprophylaxe-Angebote in kooperierenden Einrichtungen der Suchthilfe sowie auf Drogenszene-Treffpunkten durchgeführt.

Ziele

- Zielgruppen-, risikospezifische und lebensweltbezogene Aufklärung und Unterstützung zur Zahngesundheit
- Zugang zur fachgerechten zahnärztlichen Behandlung/Versorgung von Drogengerauchern durch Kooperation mit niedergelassenen Zahnärzten
- Durchführung einer Untersuchung zum Zahn- und Parodontal-Status, zur Situation zahnärztlicher Versorgung und zum Inanspruchnahme-Verhalten von Individualprophylaxe-Angeboten von Drogenabhängigen in Berlin.
- Einbindung der Zahnmedizin in die interdisziplinär arbeitende Suchtmedizin

Methode

- Gruppenprophylaxe und Individualprophylaxe auf Drogenszene-Treffpunkten bzw. in ambulanten und stationären Drogenhilfe-Einrichtungen
- Multiplikatoren-Schulungen und Projektberatung in der Drogenhilfe
- Vernetzung (niedergelassene Zahnärzte, Suchtmedizin, Drogenhilfe)
- Zahnärztliche Untersuchung, Diagnostik, Beratung im Zahnmobil
- Versorgung mit Zahnpflege-Artikeln
- Daten-Sammlung und -Auswertung
- Vorstellungen von Ergebnissen aus der praktischen Arbeit und der Daten in der Fachöffentlichkeit



Resultate

Im Zeitraum April bis Juni 2006 wurden 7 Veranstaltungen für Multiplikatoren mit 43 Teilnehmern (überwiegend Sozialpädagogen) und 8 Gruppenprophylaxe-Veranstaltungen mit 54 Drogengerauchern durchgeführt. Des Weiteren fanden zwei „Zahn-Aktionen“ an zwei unterschiedlichen Szenetreffpunkten in Berlin statt. Hier wurden 27 Drogengerauchern erreicht. Die Interventionen wurden in unterschiedlichsten Settings erprobt: in Kontaktstellen, einer Entzugseinrichtung, einem Beschäftigungsprojekt, einem Wohnprojekt, einem Jugendprojekt, einer Kriseneinrichtung und in einer PSB-Einrichtung.

Diskussion und Schlussfolgerung

Die Ergebnisse der bisherigen Veranstaltungen sind ermutigend: sowohl bei Multiplikatoren als auch bei Klienten ist das Interesse groß, die Veranstaltungen werden gut angenommen. Die Teilnehmer arbeiten (teilweise überraschend) aktiv mit. Das Wissensdefizit ist jedoch teilweise erheblich.

Aufbauend auf den nun gemachten Erfahrungen sollen die kooperierenden Einrichtungen im Sinne der Nachhaltigkeit kontinuierlich in Maßnahmen der Zahnprophylaxe einbezogen werden. Das Netz der beteiligten Einrichtungen soll weiter ausgebaut werden und auch auf den Szenetreffpunkten soll das Zahnprophylaxe-Projekt kontinuierlich präsent sein.

Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Anregung eines fachöffentlichen Diskurses, denn die Zahnprophylaxe und Mundgesundheit ist ein in der Suchtmedizin bislang wenig beachteter und nicht systematisch bearbeiteter Bereich.

Literaturverzeichnis

M. Bracht, A. Leicht (2005): Zahngesundheit und Drogenkonsum in Heutdlass/Stöver, Hrsg.: Risiko mindern beim Drogengebrauch, Fachhochschule Frankfurt am Main

Fixpunkt e. V. (2005): Konzept „Zahnprophylaxe bei Drogenabhängigen“, Berlin (unveröffentlicht)

Institut der Deutschen Zahnärzte (1998): Prophylaxe ein Leben lang, Köln, Deutscher Ärzte-Verlag

Kontakt

Fixpunkt e. V., Astrid Leicht (a.leicht@fixpunkt.org) und Marina Bracht (zahn@fixpunkt.org), Boppstr. 7, 10967 Berlin